



VICTORY THERME ERDING

Bayern ahoi!

Die Therme in Erding, die größte überdachte Badelandschaft der Welt, hat jetzt ein eigenes Hotel. Nachdem verschiedene Investoren gescheitert waren, nahmen die Betreiber das Zepter selbst in die Hand und wagten sich auf neues Terrain. Das Victory ist somit das erste Haus der Wund Unternehmensgruppe, die in den vergangenen Jahren bewiesen hat, dass sie sich erfolgreich wandeln kann. Einst erbaute sie Kliniken und Fußballstadien, dann spezialisierte sie sich auf Thermen. Da man jetzt Erfahrung und Know-how hat, wird es nicht bei nur einem Hotel bleiben



Von den Balkonen der Zimmerkategorie »Panorama Außenkabine« genießen die Gäste einen freien Blick auf das palmengesäumte Wellenbad, dessen Dach bei schönem Wetter geöffnet werden kann

Das Hotel Victory hat zwei ganz besondere Geschichten. Da ist zunächst einmal die historisch verbürgte, die sofort spürbar und erlebbar wird, wenn man mit dem Koffer durch die Drehtür rollt und in der Lobby auf eine wandhohe Nachstellung der Schlacht von Trafalgar zu Beginn des 19. Jahrhunderts stößt. Fortgeführt wird das maritime Thema, wenn man seine Kapitänskabine entert, in der Kinder in kleinen Jollen schlafen, oder einem im Aufzug der computeranimierte Admiral Lord Nelson

zuzwinkert. Der Gast ist schließlich nicht in irgendeinem Hotel, sondern in der HMS Victory gelandet, die seit Anfang des Jahres vor den Toren Münchens an die Therme Erding angedockt ist.

Und dann gibt es da eine zweite Geschichte, die fast so abgefahren klingt wie die vielen Abenteuer des Lord Nelson. Sie handelt von einem Familienunternehmen, das einst Kliniken und Fußballstadien realisierte, sich zum Betreiber von Thermen in ganz Deutschland wandelte und schließlich in die Hotellerie einstieg. Die Rede ist von der Wund Unternehmensgruppe mit Sitz in Friedrichshafen. Firmengründer Josef Wund ist Architekt, zog die Spielstätten des FC St. Pauli und später auch des 1. FC Köln hoch und hörte davon, wie die Stadtväter von Erding in den 1980er-Jahren nach Öl gebohrt hatten, aber in 2.350 Metern Tiefe nur warmes Wasser gefunden hatten. Wund fasste den Entschluss, eine Therme zu bauen. Diese ging 1999 in Betrieb und wird heute als größte überdachte Badelandschaft der Welt mit jährlich 1,5 Millionen Besuchern vermarktet. Pläne, den vielen Gästen auch ein Hotel zu bieten, existierten schon früh. Allerdings gab es verschiedene Gründe, warum es so lange gedauert hat, bis die HMS Victory in Erding einlief, unter anderem, weil einige Investoren mit ihren Projekten scheiterten. Die Unternehmensgruppe Wund nahm das Heft schließlich selbst in die Hand.

Seit 1999 konnten die Macher intensiv Marktanalysen studieren und sich Gedanken über Positionierung und Zielgruppe machen. Herausgekommen ist ein Konzept, das im ersten Moment etwas gewagt klingt, denn neben Paaren und Familien will man



Die edle Innenausstattung der »Yacht-Kabine« mit weißem Boden und holzvertäfelten Wänden soll den Gästen das Gefühl vermitteln, sie übernachten an Bord einer Hochseeyacht

Victory Therme Erding

Thermenallee 1-5, 85435 Erding

Telefon 08122-5500

www.therme-erding.de/hotel-victory

Kategorie Themenhotel

Direktorin Kirsten Schneider-Kohnke

Logis 128 Zimmer

Preise DZ ab 110 €



1



2

auch Geschäftsreisende ansprechen, die nach einem harten Verhandlungstag Entspannung in Hotel und Therme suchen. Direktorin Kirsten Schneider-Kohnke kalkuliert mit 120 bis 140 Tagen im Jahr, an denen Anzugträger das Haus dominieren könnten. Nach eigener Aussage hat sie bereits Verträge mit großen Münchner Unternehmen geschlossen, die ihre Geschäftspartner zum Übernachten nach Erding schicken wollen.

- 1 Restaurant »Hafen«
- 2 »Panorama Außenkabine«
- 3 »Serenissima«-Zimmer
- 4 Tagungsraum »Vollschiff«

Möglich ist dies nur dank der überaus wandlungsreichen Zimmer im Victory. So kann auf Wunsch eine Büroeinheit in jedes Zimmer integriert werden und Schiebetüren lassen ungenutzte Areale wie Kinderbetten im Handumdrehen verschwinden. Auch in der Planungsphase hat die Unternehmensgruppe nichts überstürzt; Musterzimmer wurden in der Zentrale in Friedrichshafen aufgebaut und von den Mitarbeitern kritisch beurteilt. Unter anderem gab es einen ausgiebigen Matratzentest, der erst zufriedenstellend abgeschlossen werden konnte, als der Hersteller eine Sonderanfertigung für das Victory produzierte. Gleiches gilt auch für viele weitere Einrichtungsgegenstände: Die Waschbecken in Schiffchenform stammen aus Italien und sind in Palmengrün gehalten, von der Decke strahlen teils Lampen aus Muranoglas und der weiße Fußboden in den »Yacht«-Zimmern ist ebenso eine Spezialanfertigung aus Vinyl wie der Untergrund der »Kabinen« in täuschend echter Holzoptik. Polierter Marmor und Palisanderholz verleihen den Räumlichkeiten zusätzlich einen edlen Charakter. Unterm Strich sind 128 Zimmer mit einer Größe von 25 bis 50 Quadratmeter in sechs Kategorien entstanden. Zum Schiffstrakt gesellt sich noch ein Bau mit Zimmern im venezianischen Stil. Der lässt sich zwar mit der Geschichte der Victory nicht in Einklang bringen, war aber ein Herzenswunsch von Josef Wund, der wohl noch weitere Pläne hat. Es gibt zwar noch nichts Offizielles, man lässt aber seitens der

Unternehmensgruppe durchblicken, dass eigene Hotels auch für die anderen Standorte in Bad Wörishofen (Allgäu), Tittisee-Neustadt (Schwarzwald) und Sinsheim bei Heidelberg attraktiv wären.

Vom Wellenbad in Erding blicken die Gäste auf der einen Seite auf die Schiffsplanken der Victory, hinter denen sich die Kabinen befinden. Zur anderen Seite erhebt sich ein bunter venezianischer Palazzo, deren »Serenissima«-Zimmer komplett mit Balkonen ausgestattet sind. Im Umkehrschluss kann man von seiner Kajüte das bunte Trei-

Am Wochenende und an Feiertagen oder in den Ferien tummeln sich bis zu 11.000 Menschen in der Therme.

ben in der Therme beobachten. Zusammen mit dem Bau der Victory hat man die Therme um ein beträchtliches Stück erweitert. Herzstück ist eine neue Badelandschaft mit einem 360 Tonnen schweren Dach, das bei schönem Wetter und angenehmen Temperaturen geöffnet wird. 100 Millionen Euro hat die Unternehmensgruppe Wund in den vergangenen Monaten verbaut und die Gesamtinvestition in die Therme Erding somit verdoppelt. Ein großer Kostenpunkt sind die rund 300 Palmen rund um das Wellenbecken. Eine Wund-Mitarbeiterin reiste quer über den Erdball, fand in Florida, Costa Rica und Singapur geeignete Exemplare, die mit hohem Aufwand zunächst nach Amsterdam gebracht wurden, wo sie sich ein Jahr akklimatisieren durften. Ein

ANZEIGE

Hotelwäsche Erwin Müller
AMBIENTE SPÜREN

Besuchen Sie uns auf der **INTERNORGA 13. bis 18. März 2015** in Halle B5.506. Wir freuen uns auf Sie!

TEXTILIEN FÜR GASTRONOMIE, HOTELLERIE & CATERING

Fordern Sie gratis unseren Katalog an:
www.hotelwaesche.de
Tel.: 0800/6288450

(Kostenfrei aus dem dt. Fest- und Mobilfunknetz)



3



4

ausgeklügeltes System sorgt dafür, dass sie sich in Erding wohl fühlen, denn ein Computersystem überwacht die Pflanzen und versorgt sie regelmäßig mit Wasser, Dünger und Frischluft. Viele Gäste staunen über das Ensemble, greifen ungläubig nach den Blättern, um sie einem Echtheitstest zu unterziehen. Vom Wellenbad aus kann man die übrigen Bade- und Saunalandschaften erkunden, im Gegenzug bevölkern auch »normale« Thermengäste das neue Areal rund ums Hotel. Großer Anziehungspunkt gerade für die jüngere Generation sind »Black Mamba« und »Speed Racer« – so heißen die bunten Röhren, die pitschnasse und kreischende Badegäste ausspucken. Auch die Rutschenlandschaft kommt nicht ohne Superlative aus, gilt mit zwei Dutzend Anlagen als die größte in Europa und hält mit »Magic Eye« den Weltrekord in puncto längste Rutsche (360 Meter).

Am Wochenende, an Feiertagen oder in den Ferien tummeln sich bis zu 11.000 Menschen in der Terme Erding. Da ist es umso schöner, wenn man einen Rückzugsort im Hotel hat und eine Auszeit in der Kabine (ab 110 Euro pro Nacht) nehmen kann, die kein bisschen Lärm nach innen lässt. Gegen Abend wird es zwar ruhiger,

TOP-PARTNER
VICTORY THERME ERDING

wanzl

Mühdorfer

ALISEO
G E R M A N Y

aber die Pforten schließen erst um 23 Uhr. Samstags ist manchmal sogar bis nach Mitternacht geöffnet. Hotelgäste haben da längst das Essen in einem der beiden Restaurants genossen. Das exklusive »Empire« setzt auf Gourmets, serviert getrüffeltes Tatar und Kalbsbäckchen. Das Restaurant »Hafen« hat bereits eine kleine Wandlung erfahren, denn auf das angebotene Buffet am Abend wird mittlerweile verzichtet, zahlreiche Gäste hatten sich über das Schlange stehen beschwert. »Da haben wir gemerkt, dass das Konzept nicht zu uns passt«, sagt GM Kirsten Schneider-Kohnke, die zuvor den Umbau des Steigenberger Drei Mohren in Augsburg verantwortet hatte. »Ich war lange Zeit als »Feuerwehr« tätig. Häuser zumachen, ausräumen, wieder aufmachen. Jetzt wollte ich mal etwas, wo ich in Ruhe bleiben und wirken kann«, erklärt die Direktorin. Das Feedback der Gäste ist ihr sehr wichtig. Derzeit liege die Kundenzufriedenheit bei beachtlichen 97 Prozent, der Vorbuchungsstand für die nächsten Monate betrage »fantastische« 82 Prozent. 91 Mitarbeiter beschäftigt das Victory, in Spitzenzeiten kommen Reinigungsdienstleister hinzu, denn insbesondere die Reinigung der Zimmer sei überaus aufwendig. Kirsten Schneider-Kohnke sieht ihr Haus im Vier-Sterne-Superior- bis Fünf-Sterne-Bereich, will aber keine Klassifizierung vornehmen. »Wir passen in keine DEHOGA-Schublade.«

CHRISTIAN SCHREIBER

DER WEG ZUM PERFEKTEN HOTEL

APPIA

APPIA Contract GmbH

Dorfstraße 20
D-84378 Dietersburg/Peterskirchen
www.appia-contract.com

Ihr Ansprechpartner:
Eva-Maria Eglseer

Tel. +49 (0)8565 9610-15
Fax +49 (0)8565 9610-70
info@appia-contract.com

EINRICHTUNG DER
YACHT-UND SERENISSIMA-ZIMMER